

Unfallrettung und Krankentransporte in der Gemeinde Pfintzal

- a) DRK-Ortsgruppe Pfintzal-Söllingen, Bereitschaftsführer Karl Stefan, Kirchhofstr. 12, Telefon Nr. 1255 und Adolf Lohse, Weisbachstr. 8, Telefon Nr. 221
- b) ASB - Arbeiter-Samariter-Bund Deutschland e.V., Ortsverband Karlsruhe, Am Friedhof 2, Telefon (0721) 64444
- c) Weiß Karl und Weiß Reinhard, Krankentransporte, Pfintzal-Söllingen, Amselweg 10 und Hauptstr. 129, Telefon Nr. (07240) 253 u.434

Stellenausschreibung

Für das Zustellen des gemeindl. Amtsblatts im Ortsteil Söllingen links der B 10, also Lessingstraße/Waldstraße/Rittnerstraße/ B 10 usw. wird zum 1. Juli 1974 eine geeignete Kraft gesucht. Es handelt sich um ca. 550 Amtsblätter, die wöchentlich einmal, in der Regel donnerstags, zuzustellen sind.

Interessierte wollen bei Gemeindeoberamtmann Weiß, Zimmer 13, vorsprechen.

Baumruinen entfernen

Baumruinen sind eine ideale Brutstätte für Ungeziefer und Schädlinge aller Art. Auch wirken sie störend in der Landschaft. An die betreffenden Grundstücksbesitzer ergeht deshalb die Aufforderung, solche Baumüberreste unverzüglich zu entfernen.

Das Fernmeldeamt Karlsruhe teilte mit:

"Am Donnerstag, dem 25. April 1974, 11,00 Uhr, nehmen wir die neuerbaute Fernsprechvermittlungsstelle Ortsteil Söllingen, Reetzweg, in Betrieb. Die technischen Einrichtungen haben im Erstausbau eine Aufnahmefähigkeit für 2030 Fernsprechhauptanschlüsse.

Wir wären Ihnen dankbar, wenn Sie die Inbetriebnahme der Vermittlungsstelle in der ortsüblichen Weise bekanntgeben würden. Einen Hinweis auf die im Amtlichen Fernsprechbuch 1974/75 in spitzer Klammer aufgenommenen neuen Rufnummern, die zu diesem Zeitpunkt gültig werden, würden wir begrüßen."

Dies bedeutet, daß ab 25.4.1974, 11,00 Uhr, die neuen Telefonnummern zu verwenden sind.

Öffentliche Bekanntmachung Rechnungslegung der Flurbereinigungskasse

Flurbereinigung Weingarten III Kreis Karlsruhe

Die vom Kassenverwalter, Herrn Willi Scholl, Weingarten, gefertigte Abrechnung der Flurbereinigungskasse für das Jahr 1973 ist geprüft. Die Abrechnung mit Belegen liegt vom 26.4.1974 bis 10.Mai 1974 beim Bürgermeisteramt (Rathaus) in Weingarten, Zimmer 2, zur Einsicht aus.

Einwendungen gegen die Richtigkeit der Abrechnung können nur bis zum Ablauf von 2 Wochen nach dem letzten Auslegungstag beim Vorsitzenden des Vorstands der Teilnehmergemeinschaft vorgebracht werden.

Weingarten, den 16. April 1974
Der Vorstand der Teilnehmergemeinschaft
(gez.) Unterschrift

Aus dem Gemeinderat

Kurzbericht aus der letzten Sitzung

Vereidigung und Verpflichtung des Bürgermeisters

Nachdem er vom Gemeinderat dazu mit Stimmenmehrheit

Emil Wenz die Verpflichtung des neugewählten Bürgermeisters Gerhard Mußnug vor.

Gemeinderat Emil Wenz machte zunächst darauf aufmerksam, daß Bürgermeister Mußnug bereits als Beamter den Beamteneid geleistet hat, so daß er nicht mehr vereidigt werden müsse. Es genüge, auf den früheren Diensteid hinzuweisen, der folgenden Wortlaut hatte:

"Ich schwöre, daß ich mein Amt nach bestem Wissen und Können führen, das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland, die Landesverfassung und das Recht achten und verteidigen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde. So wahr mir Gott helfe."

Sodann wurde die im § 32 der Gemeindeordnung vorgesehene Verpflichtungsformel vorgelesen. Bürgermeister Mußnug wiederholte sie im Wortlaut und bekräftigte die Verpflichtung mit Handschlag. Namens des Gemeinderats wünschte Emil Wenz viel Erfolg. "Möge es gelingen, die einzelnen Ortsteile zu einer Einheitsgemeinde zusammenzuführen", betonte Wenz.

Bürgermeister-Stellvertreter Ender führte aus, mit der Unterzeichnung der Verpflichtungsniederschrift sei formell übergeben vom Amtsverweser zum Bürgermeister. Er wünschte dem neugewählten Bürgermeister gute Gesundheit zur Bewältigung der zahlreichen Gemeinschaftsaufgaben.

Der Bürgermeister bedankte sich für die guten Wünsche. Es gelte nun, die Eingliederung Schritt um Schritt vorzunehmen. Hierzu erbat er die Unterstützung durch Gemeinderat und Einwohner. Er sei gewillt, allen die Hand zu einer guten Zusammenarbeit zu reichen.

Sänger des Männergesangsvereins und des Akkordeonrings Wöschbach brachten in einem Ständchen ihre Glückwünsche dar.

Bebauungsplan "Alte Berg", Ortsteil Wöschbach

Infolge Neubildung der Gemeinde Pfintzal war aus formellen Gründen die Wiederholung des vom ehem. Gemeinderat Wöschbach gefaßten Satzungsbeschlusses erforderlich. Der Gemeinderat stimmte dem Satzungsbeschluß einstimmig zu.

Veränderungssperre für das Gebiet "Ortskern, nördlich der B 10", Ortsteil Söllingen

In einer Sitzung am 5.3.1974 hat der Gemeinderat beschlossen, für das obige Gebiet einen Bebauungsplan aufzustellen. Gleichzeitig kam man überein, den Geltungsbereich der bestehenden Veränderungssperre auf die neu in die Planung einbezogenen Grundstücke auszudehnen.

In Vollzug dieses Beschlusses hatte die Verwaltung eine neue Satzung über den Erlass einer Veränderungssperre entworfen, die vom Vorsitzenden verlesen und ebenfalls einstimmig beschlossen wurde.

Änderung der hinteren Bauflucht Brucknerstraße, OT Berghausen

Dipl.Ing. Einwächter bat mit Schreiben vom 19.März 1974, die hintere Bauflucht an der Brucknerstraße zu ändern, um das Bauvorhaben des Siegfried Barthlott nach der vorgesehenen Planung zu ermöglichen. Nach Beratung entschied das Gremium einstimmig, die Vorlage dem Bauausschuß zu überweisen, weil noch offene Fragen zu klären sind.

Neubau Leichenhalle, Ortsteil Söllingen

In der beschränkten Ausschreibung wurde bezügl. der Zimmerarbeiten die Firma Walter Dörfler, OT Söllingen, als günstigster Anbieter ermittelt. Sie wurde mit der Arbeitsausführung beauftragt. Auftragssumme: DM 39.039,20

Bei den Dachdeckerarbeiten war Firma Moritz, Karlsruhe, mit DM 20.848,13 günstigster Bieter. Sie erhielt den Auftrag.

Für die Ausführung der Elektroarbeiten empfahl sich Firma Krammer, OT Berghausen, als günstigster Bieter.

Die Ausschreibung der Sanitär-Einrichtungen ergab als günstigsten Bieter die Firma Roth, OT Wöschbach (DM 9.811,93). Beschluß: Auftrag an Firma Roth.

Günstigster Bieter für die Blechenerarbeiten war die Firma Roth, OT Wöschbach (DM 3.731,26). Mit der Ausführung der Arbeiten ist die Firma Roth zu beauftragen.

Gipsarbeiten

Günstigster Bieter ist die Firma Gloser, OT Söllingen (DM 19.470,51).

Beschluß: Zuschlag an den billigsten Bieter.

Das günstigste Angebot für Estrich- und Fliesenarbeiten machte die Firma Endres, OT Söllingen (DM 43.256,15).

Beschluß: Zuschlag an den billigsten Bieter.

Neubau Feuerwehrhaus, OT Söllingen

Der Planer und Bauleiter, Architekt Streblov, erläuterte die zwei Vorschläge, die bereits im Bauausschuß vorberaten wurden.

In der Diskussion kam zum Ausdruck, das Obergeschoß in der Weise zu gestalten, daß Verwaltungsräume entstehen.

Zu den Presseberichten des CDU-Ortsverbandes Söllingen nahmen die Gemeinderäte Rothweiler und Wagner Stellung. Sie wandten sich besonders gegen die Veröffentlichungen. Durch die Haltung der SPD-Fraktion sei eine Verzögerung eingetreten.

Bürgermeister Mußnug äusserte, die Vorwürfe in der Presse seien unberechtigt gewesen.

Gemeinderat Gerhard Wenz nennt ausführlich die Gründe, die den früheren Gemeinderat von Söllingen dazu bewogen haben, im Obergeschoß des Feuerwehrhauses Wohnräume vorzusehen.

Gemeinderat Link setzte sich dafür ein, den Vorschlag zwei anzunehmen, weil damit das Optimale zu erreichen sei. Der Gemeinderat schloß sich dieser Meinung mehrheitlich an.

Erschließung des Neubaugebietes "Kirschenklamm" - OT Kleinsteinbach, Bereitstellung der Mittel und Durchführung der Baumaßnahmen im Jahre 1974

Der Ortschaftsrat Kleinsteinbach hatte sich in seiner Sitzung am 27.3.1974 nachdrücklich dafür ausgesprochen, die Erschließungsmaßnahmen im Neubaugebiet "Kirschenklamm" im Jahre 1974 durchzuführen. Der vom Ortsbauamt ermittelte Gesamtbetrag für die Maßnahme sollte unbedingt im Vermögenshaushalt eingestellt werden. In seiner Stellungnahme sagte der Vorsitzende, der Wunsch sei berechtigt. Die Vorlage sollte jedoch an den Finanzausschuß überwiesen werden, um dort im Rahmen der Haushaltsberatungen diskutiert zu werden.

Der Vorsitzende der CDU-Fraktion, Gemeinderat Essig, bedankte sich für die Ausführungen des Bürgermeisters. Er erklärt, die Erschließung sollte forciert werden, damit eine baldige Bebauung möglich gemacht werde.

Gemeinderat Benz meinte, im Finanzausschuß sollte die Sache vorberaten und eine befriedigende Lösung gesucht werden.

Ortsvorsteher Farr erklärt, bei der ersten Aufstellung des Rechnungsamtes über vorgesehene Investitionen in den einzelnen Ortsteilen sei die Baumaßnahme "Kirschenklamm" nicht erwähnt worden.

Beschluß: Die Vorlage wird an den Finanzausschuß überwiesen.

Sperrmüllabfuhr - Angebot der Fa. Heipel, Karlsruhe-Durlach

Nach dem vorliegenden Angebot fordert Müllabfuhrunternehmer Werner Heipel, Karlsruhe-Durlach,

einmalige wöchentliche Müllabfuhr im OT Söllingen pro Gefäß (50 Liter) incl. vierteljährlicher Sperrmüllabfuhr = 2,25 DM zuzügl. MWSt. pro Monat.

Der Finanzausschuß hat sich in seiner Sitzung am 20.3.74 für die Annahme dieses Angebots ausgesprochen. Der Gemeinderat entschied einstimmig gleichlautend.

Verbesserung des Nahverkehrs - Erweiterung der Städt.Omnibuslinie

Über das am 28.März 1974 mit dem zuständigen Dezernenten, Bürgermeister Dr. Rehberger, geführte Gespräch wurde vom Vorsitzenden ausführlich berichtet.

Gemeinderat Ringwald mahnte zur Vorsicht und gab den Rat, das Problem sehr ernsthaft anzufassen. Es sollte nicht soweit kommen, daß die Verkehrsbetriebe Karlsruhe auf Kosten der Gemeinde saniert werden. Keinesfalls dürften jedoch einzelne Ortsteile vernachlässigt werden. Bei den Verhandlungen sollte man schrittweise vorgehen, um ein größeres Verkehrsangebot zu erreichen.

Gemeinderat Dr. Lamm erklärt sich bereit, mit dem zuständigen Abteilungsleiter bei der Deutschen Bundesbahn zu sprechen und über das Ergebnis zu informieren.

Antrag des Arbeiter-Samariterbundes auf Errichtung einer Station

Vor einer Entscheidung sollte der Eingang einer Stellungnahme des Staatl. Gesundheitsamtes abgewartet werden, entschied das Gremium. Eine Koordination zwischen ASB und DRK wurde als zweckmässig erachtet.

Maikäferbekämpfung

Nach Mitteilung des Regierungspräsidiums Karlsruhe (Pflanzenschutzdienst) ist in der Gemarkung Pfintzal in diesem Frühjahr ein stärkerer Maikäferflug zu erwarten. Neben der Behandlung der Obstbäume sei die Maikäferbekämpfung am Wald und an Hecken als Maßnahme zur vorbeugenden Engerlingsbekämpfung unerlässlich. Das Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Umwelt wird im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel Geräte und Bekämpfungsmittel für Wald- und Heckenbehandlung kostenlos zur Verfügung stellen. Voraussetzung hierfür sei, daß die Gemeinde die erforderlichen Hilfskräfte und ein Fahrzeug bereitstelle.

Beschluß:

- Sofern es notwendig wird, ist die Gemeinde bereit, die Maikäferbekämpfung in der Gemeinde Pfintzal als Gemeinschaftsaktion durchzuführen.
- Für die Bekämpfung am Wald stellt die Gemeinde die erforderlichen Hilfskräfte und ein Fahrzeug zur Verfügung.

Mitteilungen und Anfragen

Neubau Feuerwehrhaus OT Söllingen

Gemeinderat Link bittet, folgendes zu klären:

- Werden die weiteren Arbeiten zur Fertigstellung des Feuerwehrhauses ausgeschrieben oder
- sollen die bisher am Bau tätigen Unternehmer aufgefordert werden, auf der Grundlage der angebotenen Einheitspreise die Arbeiten auszuführen?

Einstimmig kam man überein, die Entscheidung im Bauausschuß herbeizuführen.

Außenanlagen Bildungszentrum

Gemeinderat Geggus regte an, bei der Gestaltung der Außenanlagen des Ortschaftsrats und evtl. die Vereine zu befragen. Es sollte unbedingt darauf hingewirkt werden, daß preisgünstig verfahren wird.

Bürgermeister Mußnug erwiderte, das Ergebnis der Submis-